



Press Release / Pressemitteilung

Leihgaben der Kunsthalle Bremen in Krefeld: Neuer Raum *Sammlung in Bewegung* öffnet am Internationalen Museumstag mit Werken von Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn

Sonntag, 21. Mai 2023, 11-17 Uhr
KWM, Haus Lange, Haus Esters
Eintritt frei

Am Sonntag, den 21. Mai, findet der alljährliche Internationale Museumstag zum 46. Mal statt. Die Kunstmuseen Krefeld bieten zu diesem Anlass bei freiem Eintritt ein vielfältiges Programm in den Ausstellungen im KWM sowie in Haus Lange Haus Esters an. Besonderes Highlight an dem Tag ist die Öffnung eines neuen Raumes in *Sammlung in Bewegung* im KWM mit zwei Gemädeleihgaben von Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn, die über einen Sammlungstausch mit der Kunsthalle Bremen nach Krefeld kommen.

Anlässlich des Internationalen Museumstages ist unter dem Titel *Körperansichten* in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen ein Raum zum männlichen wie auch weiblichen Rollenverständnis um 1900 entstanden. Beide Häuser leihen sich längerfristig in diesem Jahr gegenseitig Spitzenwerke aus ihren Sammlungen aus: *Das Parlament, Sonnenuntergang* (1904) von Claude Monet ist in Bremen und im Gegenzug sind je ein Gemälde von Paula Modersohn-Becker und von Otto Modersohn in Krefeld zu Gast. „Es ist großartig, dass wir den Besucherinnen und Besuchern in Krefeld diese beiden wichtigen Werke aus der Kunsthalle Bremen und von einem der bedeutendsten Künstlerpaare der Moderne zusammen mit hochkarätigen Skulpturen unserer eigenen Sammlung präsentieren können. Da ich familiären Bezug zu Bremen habe und gewissermaßen mit der Kunsthalle groß geworden bin, freue ich mich umso mehr über diese Zusammenarbeit“, so Direktorin der Kunstmuseen Krefeld Katia Baudin. Weiter erklärt sie: „Die Kunstmuseen Krefeld zählen ebenfalls ein wundervolles Gemälde von Paula Modersohn-Becker zu ihrer Sammlung und mir schien es daher nur sinnvoll, das berühmte Künstlerpaar nach Krefeld zu holen. Modersohn-Becker und Modersohn wie auch Claude Monet zählen zu den wichtigsten Protagonisten der Moderne um 1900. Unter Friedrich Deneken, dem ersten Museumsdirektor Krefelds, erhielt diese Zeit verbunden mit der Reformbewegung eine besonders starke Plattform.“

Prof. Dr. Christoph Grunenberg, Direktor der Kunsthalle Bremen, freut sich ebenfalls über die fruchtbare Kooperation: „Die Geschichte der Kunstmuseen Krefeld und der Kunsthalle Bremen weisen interessante Parallelen auf, insbesondere am Anfang des 20. Jahrhunderts. Beide Museen zeichnen sich durch eine mutige Ankaufspolitik und bürgerschaftliches Engagement aus, gerade im Bereich des frühen Erwerbs von Impressionisten und Postimpressionisten. So sind wir sehr dankbar, dass wir ein sehr bedeutendes Gemälde von Claude Monet aus Krefeld für unsere große Jubiläumsausstellung „Geburtstagsgäste. Monet bis van Gogh“ erhalten, die die mutige Ankaufspolitik des ersten Direktors der Kunsthalle, Gustav Pauli, im Bereich der französischen Avantgarde illustriert (dieses Jahr feiert der Kunstverein in Bremen, der noch immer Träger der Kunsthalle Bremen ist, sein 200-jähriges Jubiläum).

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Wir freuen uns Werke der Worpsweder Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn aus der Sammlung der Kunsthalle den Kunstmuseen Krefeld zur Verfügung stellen zu können. Sie repräsentieren die heimische Avantgarde ihrer Zeit, die grundlegende Impulse von der französischen Kunst erhielten. Gerade das Selbstporträt von Paula Modersohn-Becker demonstriert auch die künstlerische Emanzipation der Worpsweder wie ihre persönliche als Malerin.“

Die Gemälde Selbstbildnis vor grünem Hintergrund mit blauer Iris (um 1905) von Paula Modersohn-Becker und Paula Modersohn in nächtlichem Garten (1902) von Otto Modersohn lenken die Aufmerksamkeit darauf, wie eine junge Künstlerin sich selbst um 1900 wahrgenommen hat und wie der männliche Blick auf den weiblichen Körper Auskunft über das damalige Rollenverständnis gibt. Skulpturen von Käthe Kollwitz, Gerhard Marcks und Auguste Rodin aus der Sammlung der Kunstmuseen Krefeld ergänzen die Präsentation und vertiefen den Fokus auf verfestigte Rollenbilder, wie sie sich durch Körperansichten in der Kunst um 1900 zeigen.

Im Jahr 2020 haben die Kunstmuseen Krefeld ein neues Konzept zur Präsentation ihrer Sammlung ins Leben gerufen, das die umfangreichen Bestände dynamisch, abwechslungsreich und in vielfältigen Themen vorstellt. Unter dem Titel *Sammlung in Bewegung* reihen sich in den 15 Räumen auf der ersten Etage des Kaiser Wilhelm Museums 15 Geschichten wie an einer Perlenkette auf. Immer wieder entsteht ein neuer Raum, und Skulpturen, Gemälde wie auch Design-Objekte fügen sich zu anderen überraschenden Geschichten zusammen. Mit dieser lebendigen Form der Dauerpräsentation der Sammlung können interdisziplinäre Zusammenhänge zwischen Kunst, Design und Architektur entstehen und historische Bestände unter aktuellen Fragestellungen reaktiviert werden.

Im Rahmen des Internationalen Museumstages erwarten die Besucher:innen zudem zahlreiche Künstler:innengespräche in der Ausstellung *Produktive Räume* mit Kunst und Design aus Krefeld sowie eine Performance des Künstlers Soya Arakawa und ein Kunstworkshop unter dem Titel *Bildräume, Farbträume* in Haus Esters. Im KWM findet ein Workshop zum Thema „Gemeinschaft“ für Kinder und Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung und ein Solidaritätscafé gegen den Krieg statt. Zudem werden Führungen zu dem Thema *Körperansichten* in dem neu eingeweihten Raum mit Werken von Käthe Kollwitz, Gerhard Marcks, Paula Modersohn-Becker, Otto Modersohn und Auguste Rodin mit ukrainischer Übersetzung angeboten.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.